MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Dietmar Brück
Pressesprecher
Telefon 06131 16-5632
Telefax 06131 1617-5632
Dietmar.Brueck@mffjiv.rlp.de

Mainz, 11.10.2019
Nr. 151

Internationaler Mädchentag 2019

Mädchen fehlt noch immer gleichberechtigter Zugang zur Bildung

In diesem Jahr steht der Internationale Mädchentag unter dem Motto „GirlForce: Unscripted and Unstoppable“. Der Slogan erinnert an ein wichtiges Ereignis vor 25 Jahren. 1995 trafen sich Delegierte aus 189 Ländern in Peking und verabschiedeten bei der vierten UN-Weltfrauenkonferenzen eine Aktionsplattform, die alle Teilnehmerländer zur Gleichberechtigung von Frauen verpflichtete, was seither im Fünf-Jahres-Rhythmus überprüft wird. Darauf will der diesjährige Internationale Mädchentag aufmerksam machen.

„Wir brauchen diesen Tag, um auf die anhaltende Benachteiligung von Mädchen aufmerksam zu machen“, erinnert Frauenstaatssekretärin Dr. Christiane Rohleder. „Nach wie vor erleben Mädchen auf der ganzen Welt Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierungen. Sie haben noch immer einen schlechteren Zugang zur Bildung.“ Laut Unicef gehen weltweit fünf Millionen Mädchen weniger zur Schule als Jungen gleichen Alters. „In Krisensituationen wie Kriegen und Naturkatastrophen sind Mädchen sogar doppelt so häufig benachteiligt wie Jungen“, erläutert Rohleder.

Dass Mädchen sehr wohl auch die Federführung übernehmen können, zeigt nicht erst das Engagement Greta Thunbergs. Ein anderes Beispiel sind die alljährlichen Takeover-Aktionen der Organisation Plan International, die 2008 erstmalig zum

Informationen zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie auf unserer Homepage unter https://mffjiv.rlp.de/de/ueber-das-ministerium/datenschutz.
Gespeichert in : H:_Leitung\Presse\##Frauen\PM 2019\PM Internationaler Mädchentag 111019.docx

Internationalen Mädchentag aufrief. Seither können jährlich weltweit 1000 Mädchen in die Rolle wichtiger Persönlichkeiten schlüpfen und einen Tag lang unter Beweis stellen, wie sehr Mädchen sich als Führungspersönlichkeiten eignen.

„Mädchen haben viel erreicht. Dennoch gibt es noch immer besondere Formen der Diskriminierung bis hin zu sexualisierter und anderer Gewalt gegen Mädchen, auch in Rheinland-Pfalz. Deshalb kämpfen wir mit und für Mädchen und fördern unter anderem ein Mädchenhaus sowie die Beratung für Mädchen in Notsituationen, wie zum Beispiel eine drohende Zwangsverheiratung. Die gezielte Unterstützung für Mädchen ist mir ein besonders wichtiges Anliegen.“

Mädchen setzen sich heute selbstbewusster denn je für Ihre Ziele ein, durchbrechen Klischees und übernehmen Verantwortung in vielen Bereichen unserer Gesellschaft. Die Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai zählt mit ihrem mutigen Kampf gegen den IS und für die Rechte von Frauen und Mädchen weltweit zu diesen Vorbildern. „Ich freue mich sehr darüber, dass es immer mehr selbstbewusste Mädchen und junge Frauen gibt, die auch Vorbilder für andere Mädchen sind“, betont Rohleder.